

Kurzportrait

Meine Berufslaufbahn begann mit einer Drogistenlehre und zweijähriger Tätigkeit in diesem Beruf. Über den zweiten Bildungsweg erlangte ich die Fachhochschulreife und studierte im Anschluss daran Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Köln.

Während meines Studiums kam ich mit systemischem Denken und Paul Watzlawick in Kontakt und wurde auf Hugo M. Enomiya-Lasalle aufmerksam, bei dem ich einige Jahre Zen-Meditation praktizierte.

Als ich 1982 Moshe Feldenkrais persönlich kennenlernte, entdeckte ich in seiner Methode viele Parallelen zum systemischen Denken. Von 1992-1996 ließ ich mich bei einem seiner engsten Schüler, Jerry Karzen, in Deutschland und USA zur Feldenkrais® Pädagogin ausbilden.

Nach dem Studium führte mich mein Weg zunächst als Geschäftsführerin in den Einzelhandel. Dort war ich verantwortlich für acht Mitarbeiterinnen. In dieser Zeit lernte ich Mitarbeiterführung unter schwierigen Bedingungen und entwickelte eine hohe Flexibilität. Ich lernte, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ernst zu nehmen und sie ihren Fähigkeiten entsprechend einzusetzen, um ihr Potenzial gezielt nutzen können.

Nach dem plötzlichen Tod meiner Mutter 1987 entschied ich mich, einen anderen beruflichen Weg zu gehen. In einem Hotel aufgewachsen, kannte ich die Vor- und Nachteile der Selbstständigkeit. Während einer vierjährigen Ausbildung in Gestalt- und Transaktionsanalyse beschloss ich, mich als Beraterin selbstständig zu machen. Mein Ziel war es, Menschen in beruflichen Situationen zu unterstützen, ihren eigenen Weg im beruflichen Alltag zu finden und sich - wenn nötig - auch zu trauen, gegen den Strom zu schwimmen. Sie sollten Möglichkeiten finden, ihre Ressourcen voll einzusetzen und ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen anzuleiten, Visionen und Ziele umzusetzen.

Seit 1991 sammelte ich in Teams unterschiedlichster Strukturen Erfahrungen im mittleren Management, auf Vorstandsebene und im Bildungsbereich.

Meine besondere Fähigkeit liegt darin, Menschen in ihrer Wahrnehmung zu sensibilisieren. So können sie bislang unentdeckte Ressourcen aufspüren und gegebenenfalls auch ungewohnte Wege finden, die weitere Potenziale aufdecken.

Durch die erhöhte Aufmerksamkeit für die Prozesse im Team, in einem Projekt oder einem Coaching sind alle Beteiligten nicht nur motiviert, sondern inspiriert, und Ressourcen können vielfältiger genutzt werden.

Mein besonderes Augenmerk liegt darauf, sich mit den inneren Einstellungen von Menschen auseinander zu setzen und daraus Beratungsprozesse im jeweiligen Kontext und Thema zu entwickeln.

Volkhovener Weg 169

50767 Köln

Fon: 0221-700 35 77

Fax: 0221-700 83 74

Mobil: 0171-814 81 29

info@kaemper-laube.de

www.kaemper-laube.de

